



Erstmalig vollständig... „Technische Rundschau“... „Der Weißbrot“... „Möden...“

Interests- und Abrechnungsbüchlein in Groß-Verlag... „Der Weißbrot“... „Möden...“

Berliner Tageblatt

Nr. 519 Ausgabe für Berlin 55. Jahrgang Mittwoch, 3. November 1926

Die Repressalien des Fascismus.

Blutige Zusammenstöße in vielen italienischen Städten.

„Bellige Lynchjustiz!“ — Die Wohnungen sozialistischer Abgeordneter gestürmt. — Die Häuser Benedetto Croce's und anderer Intellektueller vermintert. — Die oppositionelle Presse unterdrückt.

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Die Faschisten geben ihrer Entrüstung über das Attentat gegen Mussolini in gewalttätigem Vorgehen gegen die oppositionellen Zeitungen Ausdruck. In Mailand...

Aber Mussolini solle sich nicht zu häufig in Folge zeigen, da sonst die Attentate nur zunehmen würden. Ein Artikel des „Popolo d'Italia“...

In Neapel fand auf der Piazza del Plebiscito eine große Volkstanzung statt, an der rund 200 000 Personen teilnahmen.

Todesstrafe gegen Schulz und Klapproth beantragt.

Sieben Jahre Zuchthaus für Raphael. (Telegramm unseres Sonderkorrespondenten.)

Nach Beendigung der Antiklagen der beiden Staatsanwälte beantragt die folgende Strafen gegen die Angeklagten: Gegen Erich Klapproth und gegen den früheren Oberstaatsanwalt Schulz die Todesstrafe...

Janzen. Aldam forderte der Erzbischof von Neapel die Verabredung auf, ihm in die Kirche San Francesco zu folgen. Dort wurde ein Redem zum Dante für die Festung Mussolini abgehalten...

Die Haltung der Kirche anlässlich des Attentates ist überhaupt höchst bedauerlich. Es erscheint außerordentlich bemerkenswert, daß der Papst durch den Kardinalsekretär Gasparri Mussolini sein tiefes Bedauern über das Attentat und seine Glückwünsche zu seiner Errettung telegraphisch ließ...

Faschistische Proskriptionslisten! Gehten für das Leben Mussolini's?

(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Das faschistische Direktorium von Ferrara hat die Schaffung einer geheimen politischen Polizei beschloßen und Proskriptionslisten von Personen aufgestellt, deren Leben von dem Leben Mussolini's abhängig sein soll.

Sinowjews Sturz.

Von unserem Korrespondenten Paul Scheffer.

Die kommunistische Partei Sowjetrußlands hat auf Veranlassung der kommunistischen Parteien anderer Länder, die mit ihr im „Komintern“ verbunden sind, den Antrag gestellt, Sinowjew, welcher der Präsident des Komintern gewesen ist, seit Lenin 1919 diesen gründete, seines hohen Amtes zu entheben und ihm jede Verbindung mit der weltrevolutionären Organisation zu nehmen.

Sein Name ist, ein wenig auf dem Wege vereinfachender Uebersetzung, der Jubelruf der wehrhaften und aggressiven Kräfte geworden, die die siegreiche russische Revolution über den Erdball tragen wollen. Außerhalb der Grenzen Rußlands hat nur Deutschland ihn in dieser furchtbaren Rolle gesehen. Sein Auftreten in Halle war der Wendepunkt im Fortschritt der kommunistischen Bewegung in Deutschland.

Janzen. Aldam forderte der Erzbischof von Neapel die Verabredung auf, ihm in die Kirche San Francesco zu folgen. Dort wurde ein Redem zum Dante für die Festung Mussolini abgehalten...

Es wurde ihm schon fast ein Jahr lang offen sein „Autismus“ vorgezwungen. Vier denken an die Gräueltat in Katalonien in Sofia, an manche blutige Ereignisse in Deutschland, an den Herbsttag 1923, als der Dünker im Lande lag. Moskau hat immer behauptet, daß es diese Schrecknisse betrieben habe.